
3731/J XXIII. GP

Eingelangt am 05.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Haimbuchner
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Stasi-Überprüfung von Klaus Dieter Bergner

Das „profil“ vom 21. Mai 2007 berichtete über die vermuteten Stasi-Kontakte von Klaus Dieter Bergner Geschäftsführer der Euro Business Development GmbH (EBD). Aufgabe der EBD ist es die Abwicklung der Gegengeschäfte zwischen der Republik Österreich und der Eurofighter GmbH sicherzustellen.

In einem 2002 geführten Interview bestritt Klaus Dieter Bergner für die Stasi gearbeitet zu haben, er sei zudem von entsprechenden österreichischen Behörden dahingehend überprüft worden.

„profil“ vom 21. Mai 2007

„Der **gebürtige Ostberliner**, Ingenieur mit einem Dokortitel der Universität für Zivilluftfahrt Kiew, war in den letzten Jahren der DDR **Direktor der staatlichen Airline Interflug**. Davor hatte er 20 Jahre in leitender Position bei der VEB Flugzeugwerft Dresden gearbeitet. Aufgrund seiner Biografie sah er sich wiederholt mit dem Verdacht konfrontiert, für die Stasi tätig gewesen zu sein. Bergner wies dies bereits in einem profil-Interview im Jahr 2002 zurück: „Ich habe auch schon gehört, ich hätte für den KGB gearbeitet und jetzt für den deutschen Bundesnachrichtendienst. Im Ernst: Ich war und bin bei keinem Geheimdienst. **Sie können sich vorstellen, dass mein Lebenslauf von EADS sehr genau gescreent wurde, übrigens auch vom Abwehrdienst des Bundesheeres.**“

D., der damalige Leiter des Abwehramts, bestritt jedoch, dass Klaus Dieter Bergner überprüft worden sei.

Den Tonbandprotokollen des Untersuchungsausschusses betreffend der Beschaffung von Kampflugzeugen vom 13. Juni 2007 ist folgendes zu entnehmen:

„Abgeordneter... (SPÖ): Sie haben gesagt, auch wenn ausländische Personen irgendwie in solchen Beschaffungsvorgängen oder in die Nähe von militärischen qualifizierten Informationen kommen, untersucht werden oder zumindest eine Clearance verlangt wird. Ich frage Sie jetzt. Es hat diese Woche der Herr Wiederwohl behauptet, und ich gehe einmal davon aus, Sie haben das ja auch mitbekommen, dass der Klausdieter Bergner, ist ja auch eine der Figuren in diesem ganzen Deal, angeblich Stasi-Mitarbeiter gewesen sein soll. Jetzt ist das einer der Verhandler in diesem ganzen Beschaffungsvorgang. Wurde der jemals von Ihrer Seite her... ?

D.: Von uns nicht, nein.

Abgeordneter... (SPÖ): Ist kein Antrag gekommen? Gar nichts?

D.: Möglicherweise ist er mit einer Clearance gekommen, das kann ich nicht sagen.

Abgeordneter... (SPÖ): Wo würde die liegen, die Clearance, oder wer weiß das?

D.: Die müssten zumindest vorweisen mit denen er verhandelt hat. "

Demnach behauptete Klaus Dieter Bergner überprüft worden zu sein, während der Leiter des Abwehramts gegenteiliges behauptete.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

ANFRAGE

1. Wurde Klaus Dieter Bergner vom Abwehramt bezüglich Kontakte oder Mitarbeit zu einem ausländischen Nachrichtendienst oder Geheimdienst überprüft?
2. Wenn ja, wann?
3. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Hatte Klaus Dieter Bergner Kontakte zu einem Nachrichtendienst oder Geheimdienst?
6. Wenn ja, zu welchem?
7. Wenn ja, Kontakte welcher Art?
8. War Klaus Dieter Bergner Mitarbeiter eines Nachrichtendienstes oder Geheimdienstes?
9. Wenn ja, bei welchem?
10. Wenn ja, welche Aufgaben erfüllte er?
11. Besaß oder besitzt Klaus Dieter Bergner eine so genannte „Clearance“ im Bezug auf die Verhandlungen zwischen EADS oder Eurofighter GmbH und der Republik Österreich?
12. Wenn ja, von welcher Stelle wurde diese „Clearance“ ausgestellt?
13. Wenn ja, welche österreichische Behörde hat diese „Clearance“ entgegengenommen?
14. Wurde diese „Clearance“ überprüft?
15. Wenn ja, wann?
16. Wenn ja, von wem?
17. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?